

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 2 (1987)
Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen SVD = Communications de l'ASD

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

1. An der **140. Vorstandssitzung** vom 18. September 1986 in Bern sind hauptsächlich folgende Geschäfte behandelt worden:

SVD-Kurs: Der Ausbildungskurs in Rheinfelden erfreut sich einer grossen Nachfrage. Im Jahre 1986 mussten sogar 8 Interessenten zurückgestellt werden.

ARBIDO: Die im Laufe des Jahres knapp gewordenen finanziellen Mittel zwangen zu einer Begrenzung der Seitenzahl und zur Zusammenlegung von zwei Nummern der Revue. Diese Zusammenlegung löste einige Kritik aus.

GV-Arbeitstagung 1986: Die Tagung weist einen positiven Abschluss aus. Inskünftig werden Tagungsbeiträge, die später als eine Woche vor Tagungsbeginn eintreffen, verfallen. Bei Hotelreservierungen wird die SVD künftige Vorauszahlung leisten.

SVD - neuer Name: Die Idee, unserer Vereinigung einen Namen, der dem technischen Fortschritt und damit auch dem neuen dokumentarischen Umfeld gerecht wird, zu geben - wird weiterverfolgt. In diesem Zusammenhang ist eine Überarbeitung der Statuten vorzusehen.

2. An der **141. Vorstandssitzung** vom 20. November 1986 in Basel (bei CIBA-Geigy) sind vor allem folgende Geschäfte behandelt worden:

Budget 1987: Der Defizitanteil der VSB-/SVD-Nachrichten für unsere Vereinigung beträgt Fr. 7000.-. Da dieser Betrag ins Budget 1987 gehört und damit von der GV genehmigt werden muss, beschliesst der Vorstand die entsprechende Überweisung erst nach der GV vorzunehmen.

Was das Budget ARBIDO angeht, wird beschlossen, das Budget 1986 mit 3% Teuerung auf Sachkosten und Fr. 5000.- für Honorare einzusetzen. Das Budget der GRD für 1987 wird genehmigt.

ARBIDO: Das Redaktionsstatut ist nach Ablauf des Jahres auf Grund der gemachten Erfahrungen zu überprüfen. Der Antrag von Herr Wyss, der Name ARBIDO sei markenrechtlich zu schützen, wird genehmigt. Der Schutz dauert 20 Jahre und kostet Fr. 280.-.

SVD-Zielsetzungen: In einem technisch sich rasch ändernden Umfeld sind unsere Zielsetzungen neu festzulegen. An der ersten Sitzung 1987 wird dieses Thema behandelt.

Sitzungskalender 1987:

22. Januar, PTT Bern
5. März, PTT Bern
4. Mai, Zürich
17. Sept., Bundeshaus Bern
12. Nov., CIBA Basel

Der Vorstand SVD möchte sich für das gewährte Gastrecht und die freundliche Bewirtung bestens bedanken.

Edmond G. Wyss

*

Dokumentalistennachwuchs aus Rheinfelden

Am 28. November 1986 konnte Hans Meyer, Kursleiter, 25 Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmern als Krönung des abgeschlossenen 3-wöchigen Kurses **Information und Dokumentation im Betrieb** das Attest zum erfolgreichen Abschluss überreichen. Am Vorabend waren viele Referenten und alle Kursteilnehmer zu einem gemeinsamen Aperitif und Nachtessen im Park-Hotel am Rhein (Kursort) vereint. Die Hoteldirektion stiftete in verdankenswerter Weise den Aperitif, die SVD die Getränke. Die Stimmung war dementsprechend gelöst und fröhlich. Hans Meyer liess die Pointen des freiwilligen und un-freiwilligen Humors während des Kursablaufes noch einmal aufleben. Rolf Schmid, in seiner Eigenschaft als Präsident der SVD, beglückwünschte die Teilnehmer zum erfolgreichen Abschluss und wünschte viel Erfolg in der Tätigkeit als Dokumentalistinnen und Dokumentalisten.

Hans Meyer

Fachgruppe Wirtschaftsdokumentation

9. Fachtagung vom 11. Dezember 1986 in Zürich

Die mit einer begrenzten Teilnehmerzahl ausgeschriebene Fachtagung, welche das anspruchsvolle Thema "Wirtschaftsdatenbanken im Clinch" zu bewältigen versuchte, empfing die Referenten am Hauptsitz des Migros-Genossenschafts-Bundes (MGB) in Zürich mit der maximalen Belegung von 20 Personen. Herr Dangel, Geschäftsführer der Teledata AG in Zürich, eröffnete die Tagung mit der Präsentation ihres Datenbankprojektes zum Themenbereich "Schweizer Wirtschaft", illustriert durch aussagekräftige Dias. Im Vergleich zur Dominanz der USA auf dem Datenbankmarkt muss diese rein schweizerische Initiative als begrüssenswert bezeichnet werden. In Arbeit befindet sich die Produktion einer Fakten- und Volltextdatenbank mit dem Bezugsrahmen der schweizerischen Wirtschaft, und zwar mit den Schwerpunkten Unternehmen, Personen und Produkte. Die Teledata AG, an der die IHA Holding (eine Tochtergesellschaft der ATAG), die Orell Füssli und die Videodata beteiligt sind, zeichnet für die Planung, Entwicklung, Betrieb, Vermarktung und den weiteren Ausbau verantwortlich. Die Informationen dagegen werden von verschiedenen Lieferanten auf elektronischen Trägern zugeführt, nämlich:

- Orell Füssli: Schweizerisches Regionenbuch und Verzeichnis der Verwaltungsräte
- U. Bär Verlag: Who owns whom: Der Schweizerische Beteiligungsatlas
- Ringier: Schweizerische Einkaufsführer
- AG für Wirtschaftspublikationen liefert Finanzinformationen, wie Finanzanalysen, Unternehmenskennzahlen und Unternehmensprofile
- Schweizerische Handels-Zeitung: liefert aktuelle Wirtschaftsinformationen
- Telekurs: Börseninformationen und
- IHA Holding: Marktanalysen.

Ein benutzerfreundlicher Dialog, der den Ansprüchen des Laien wie des Spezialisten nachkommt, auf der Basis einer relationalen Datenbank soll die strukturierten Informationen leicht und umfassend zugänglich machen.

Vom thematischen Inhalt her und der Möglichkeit des weiteren Ausbaues, möglicherweise mit Einbezug des Schweizerischen Handelsamtsblattes, verspricht die Teledata die Schliessung einer bedeutenden

Marktlücke im Bereich Wirtschaftsinformationen. Im Kreis der Wirtschaftsdokumentation wird die Marktreife (1987) dieser Datenbank sicher mit einer gewissen Ungeduld und Spannung erwartet.

Herr Zehnder, vom Informations- und Dokumentationszentrum des Schweizerischen Bankvereins in Basel, stellte die Datenbank der grössten belgischen Bank, der Générale de Banque vor. Als Basis dient ein grosses Dokumentationszentrum, welches mit 50 Personen 7 Bulletins betreut und pro Jahr rund 100'000 Anfragen erledigt. Bereits früh, nämlich anfangs der 70er Jahre entwickelte sie die Software für die Bedürfnisse einer eigenen Literaturdatenbank. Seit drei Jahren steht die Datenbank zu preisgünstigen Bedingungen im öffentlichen Angebot von Data-Star. Im Rahmen des monatlichen up-dating werden pro Jahr 10'000 bis 12'000 Artikel aus rund 1200 Periodika geladen. Thematisch decken die Informationen die Wirtschaft im weitesten Sinne ab, und zwar mit den Schwerpunkten für Belgien und internationale Wirtschaft folgende Bereiche: Branchen, Rohstoffe, weltwirtschaftliche Aspekte, Entwicklungsländer, EG-Politik, Bankwesen und Betriebswirtschaft. Nebst den Bulletins der Notenbanken und der wichtigsten internationalen Grossbanken dienen auch die Publikationen der internationalen Organisationen, englisch- und französischsprachige Fachzeitschriften sowie Tageszeitungen aus der Finanzwelt als Quellen. Nebst einem Abstract werden die erfassten Artikel inhaltlich mittels Deskriptoren aus einem eigens entwickelten Thesaurus dargestellt. Diesem Umstand sollten erfahrene Datenbankbenutzer bei der Ausarbeitung ihrer Recherchenstrategie Rechnung tragen, um dank der Hierarchie des Thesaurus die gesuchten Informationen gezielter ansprechen zu können. Die Verfügbarkeit der recherierten Artikel stellt eigentlich kein Problem dar, weil sämtliche Artikel mikroverfilmt sind und entsprechende Fotokopien über das Dokumentationszentrum gegen Verrechnung bestellt werden können. Einen kurzen Einblick in die Datenbank der Générale de Banque bot abschliessend die Demonstration, welche dank eines Projektors für alle Teilnehmer einsehbar war.

Der Nachmittag war dem Thema Datenbankkommunikation gewidmet. Eine kurze,

anschauliche Einführung zur Infrastruktur der DB-Kommunikation präsentierte Herr Frei von der Abteilung Büromatik des MGB. Die Verbindung vom Inhouse-System (PC oder Host) mittels Wählleitung/Mietleitung über das Telefonnetz oder dann über Telepac an externe Rechner bedingt eine spezielle Infrastruktur, und zwar seitens der Hardware (Modem) und der Betriebssoftware (Kommunikationsprotokoll). Dokumentationsstellen, welche Zugang zu einem Inhouse-System mit einer sogenannten Benutzeroberfläche haben, können von nennenswerten Erleichterungen profitieren, sofern der Verbindungsaufbau zu externen Rechnern eingebunden ist. Andernfalls stehen heute für den PC-Anwender interessante Kommunikationssoftwarepakete zur Verfügung, die eine automatische Anwählung erlauben und dann zugleich die entsprechende Unterstützung für die Kommunikation (down-Loading, up-loading u.a.) bieten.

Im 2. Teil stellte Herr Frei die einfache und preisgünstige Kommunikationssoftware Crosstalk von Microstuf vor, welche weltweit eingesetzt wird. Am Beispiel einer Demonstration zeigte er die verschiedenen Funktionen, wie Netz-Steuerung, Bildschirm-Emulation, Speicherung, automatischer Ablauf (capture), Datei-Transfer (script), Filter-Funktion und Hilfe. Weil die Kommunikationssoftware die Einstellung sämtlicher hardware- und kommunikationsbezogener Parameter erlaubt, erleichtert dies die Datenbankrecherchen erheblich - die gezeigten Beispiele sprechen für sich.

Herr Tennigkeit, stellv. Geschäftsführer der Ashton Tate in Frankfurt, stellte im Rahmen einer eindrucklichen Demonstration Framework II vor. Framework II darf nicht als eigentliche Kommunikationssoftware bezeichnet werden. Es handelt sich nämlich um eine integrierte Datenbanksoftware mit der sogenannten Frame-Technik, welche über einen Kommunikationsteil verfügt. Der grosse Vorteil dieser anspruchsvollen Software liegt darin, dass der Kommunikationsteil in die übrige Menüauswahl eingebunden ist, d.h. es besteht ein problemloser Übergang zwischen den Funktionen Textverarbeitung, Graphik, Datenbank und Tabellen. Dieser wichtige Aspekt muss insbesondere für den Dokumentalisten betont werden. Als Beispiel lassen sich recherchierte

Informationen leicht in vorbereitete Textfiles eingliedern, denen wiederum ohne Schwierigkeiten Graphiken und Tabellen beigefügt werden können, um im Rahmen eines Konzeptes eine grössere Arbeit zu erstellen. Die faszinierenden Arbeitsmöglichkeiten werden zudem durch den Umstand erweitert, dass Framework zu verschiedenen Softwarepaketen (z.B. dBase III oder Lotus 1-2-3) kompatibel ist, d.h. Fremddateien können integriert und weiterverarbeitet werden. Die Arbeitsmöglichkeiten mit dem Kommunikationsteil decken sich in etwa mit Crosstalk, jedoch mit dem bereits erwähnten Vorteil der Einbindung in das gesamte Datenbankkonzept von Framework.

Den Schlusspunkt setzte das Referat von Frau Wyss von der Dokumentation des MGB über Comnet. Die Comnet AG in Zürich erbringt Dienstleistungen im Rahmen des Electronic-Mail-Service. Das vielfältige Angebot umfasst nebst dem elektronischen Briefkasten (electronic mail) den Zugang zum nationalen wie internationalen Telexnetz, die Führung privater Datenbanken und die Anschlussmöglichkeit zu externen Hosts. Hinzu kommt die Verbindung zu über 20 weiteren GeoNet-Systemen in Europa und Übersee. Zur Ausschöpfung des Dienstleistungsangebotes empfiehlt sich der Einsatz eines PC mit Anschluss an Telepac oder ans Telephonnetz. Die Zeit war zu knapp bemessen, um das Potential dieser neuartigen Dienstleistung für die Aufgaben der Dokumentation umfassend darlegen zu können. Andererseits hat diese Präsentation interessante Perspektiven aufgedeckt, so insbesondere hinsichtlich der elektronischen Post, die nicht nur für den Einsatz in der Wirtschaftsdokumentation prüfenswert erscheint.

Was hat die Tagung dem Besucher gebracht? Die Vorstellung von Wirtschaftsdatenbanken aus der Sicht der Konzeption, des Produzenten wie des erfahrenen Benutzers hat einen Erfahrungsschatz vermittelt, den ein reiner "Verkäufer" kaum präsentieren könnte. Angesichts der nicht zu verheimlichenden Benutzerprobleme sollte dieser neue, gehaltsreiche Weg weiter verfolgt werden. Die Ausschöpfung der Möglichkeit des offerierten Dialoges mit Teledate im Rahmen der Testphase wäre ein erster bemerkenswerter Schritt in Richtung einer grösseren Gewichtung der Benutzerbedürfnisse. Das Ziel, Wege einer möglichst rationellen

Nutzung von Datenbanken aufzuzeigen, wurde mit den Demonstrationen der Kommunikationssoftware Crosstalk und Framework II zweifellos erreicht. Der hohe Stellenwert des Erfahrungsaustausches seitens der Benutzer im dynamischen Markt der Wirtschaftsdatenbanken wurde ansatzweise angepeilt. Echte Erfolge wird erst

das aktive Engagement der Benutzer selbst bringen. Letztlich ist der Gedanken keineswegs abwegig, die Benutzerbedürfnisse in Form einer verantwortbaren Machtdemonstration gegenüber den Datenbankproduzenten wie -anbietern auszuspielen.

Hans-Peter Jaun

Terminkalender 1987 - Calendrier 1987

- | | | |
|---------|-----------|---|
| Februar | 4. - 7. | Online '87 - 10. Europäische Kongressmesse für technische Kommunikation, Hamburg
Weitere Informationen: Online GmbH, Kongresse für Daten- und Textkommunikation, Postfach 10 08 66, 5620 Velbert 1 |
| | 17. - 19. | I.F.E. Kongress und Internationale Fachbuchmesse Essen in Essen, Weitere Informationen: I.F.E., Messe Essen GmbH, Messehaus Norbertstrasse, D-4300 Essen |
| | 26. - 27. | L'information informatisée: les banques de données, Genève |
| März | 5. | Vorstandssitzung SVD |
| | 18. | Vorstandssitzung VSB - Séance du Comité ABS |
| | 18. - 20. | Aslib Conference, Brighton
Weitere Informationen: Aslib, The Association for Information Management, Information House, 26-27 Boswell Street, London WC1N 3JZ, Grossbritannien |
| | 25. - 28. | Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken (ASpB) in Kiel, Weitere Informationen: Dr. Walter Manz, Vorsitzender der ASpB, Kernforschungsanlage Jülich GmbH, Zentralbibliothek, Postfach 1913, D-5170 Jülich 1 |
| | 27. | VSA-Arbeitstagung: 'Archivar und Historische Forschung', Bern |
| April | 1. - 3. | GI Fachtagung: Datenbanksysteme in Büro, Technik und Wissenschaft (BTW '87), Darmstadt
Weitere Informationen: Technische Hochschule Darmstadt, Fachbereich Informatik, Prof. Dr. H.-J. Schek, Alexanderstr. 24, D-6100 Darmstadt |
| | 3. | Tagung der Stadt- und Gemeindecarchivare der Schweiz, Luzern |
| | 14. - 16. | Optica '87: New Optical Disk, Amsterdam, Niederlande
Weitere Informationen: Jean Mulligan, Learned Information Ltd., Besselsleigh Road, Abington, Oxford, England |
| | 29. | Vorstandssitzung VSB - Séance du Comité ABS |
| Mai | 4. | Vorstandssitzung SVD |
| | 6. - 8. | 4. Int. Fachkonferenz DGD, Garmisch-Partenkirchen |
| | 12. - 14. | 7. Congrès sur l'information et la documentation, Strasbourg |
| | 13. - 17. | Salon international du livre et de la presse à Genève |
| | 15. | Salon du livre, Genève, Journées des bibliothécaires |
| | 15. | Jahrestagung der Arbeitsgruppe Rechtsbibliothekare in Genf.
Weitere Informationen für neue Interessenten: Lotte Kunz, Jurist. Bibliothek, Hochschulstr. 4, 3012 Bern, Tel. 031 65 82 67 |
| | 19. - 21. | IFIS 2nd International Conference: Food Science and Technology Information, Berlin
Weitere Informationen: Satz-Rechenzentrum, Hartmann & Heene-mann, Dr. H.W. Fock, Lützowstr. 105, D-1000 Berlin 30 |
| | 29. - 31. | Südwestdeutscher Archivtag in Singen am Hohentwilk |